

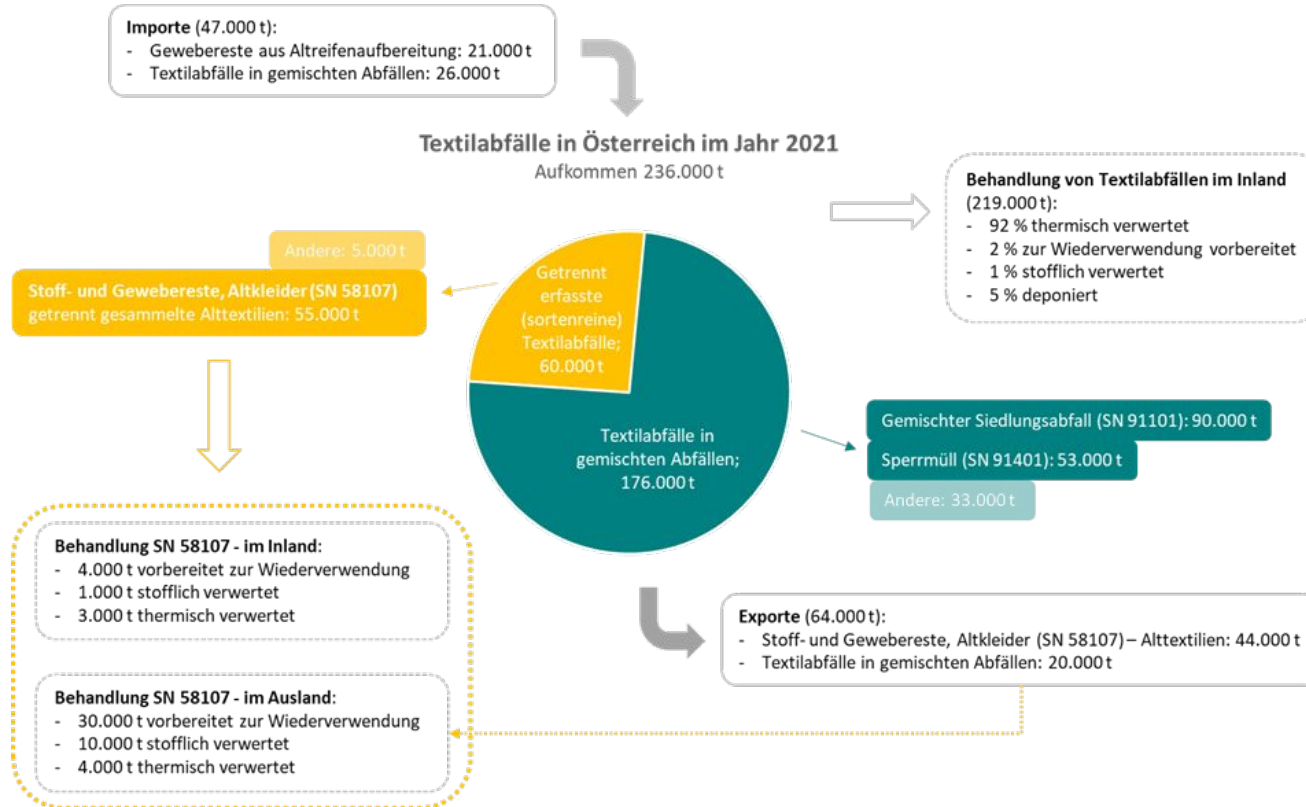


© Rgtimeline - Fotolia.com

Textildialog 2024 – EPR-Modelle für Textilien

DI Barbara Stoifl, 10. April 2024

ÜBERBLICK - TEXTILABFÄLLE IN ÖSTERREICH



ERWEITERTE HERSTELLERVERANTWORTUNG FÜR TEXTILIEN

EXTENDED PRODUCER RESPONSIBILITY (EPR)

Überarbeitung der Abfallrahmenrichtlinie (ARRL, COM(2023) 420 final): Einführung von verbindlichen und harmonisierten Systemen der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) für Textilien in allen EU-Mitgliedstaaten

- *Die Hersteller müssen damit die Kosten für die Bewirtschaftung von Textilabfällen übernehmen.*
 - *Die Höhe der Zahlungen an das EPR-System wird auf der Grundlage der Umweltleistung der Textilien angepasst (Prinzip der „Ökomodulation“).*
-
- ... soll Anreize zur Abfallreduzierung und zur Erhöhung der Kreislauffähigkeit von Textilprodukten schaffen
 - ... soll erleichtern Textilien ab 2025 getrennt zu sammeln
 - ... mit den Beiträgen sollen Investitionen in Kapazitäten für die getrennte Sammlung, Sortierung, Wiederverwendung und das Recycling finanziert werden
 - ... soll sicherstellen, dass gebrauchte Textilien für die Wiederverwendung sortiert werden. Der Anteil, der nicht wiederverwendet werden kann, soll vorrangig dem Recycling zugeführt werden.

EPR-MODELLE

Umweltbundesamt Dessau, Abschlussbericht*

Erarbeitung möglicher Modelle der erweiterten
Herstellerverantwortung für Textilien

Produktverantwortungsmodelle für Textilien (ProTex)

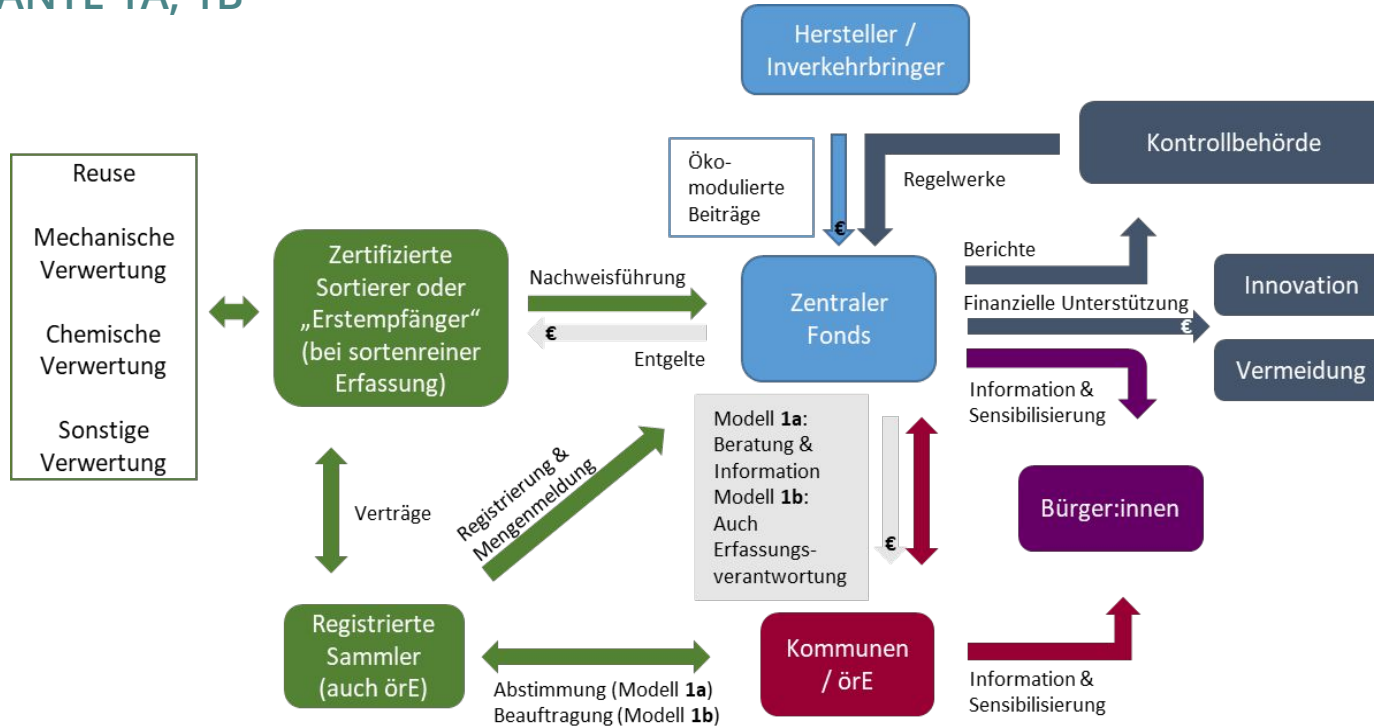
- Fondsmodell (Modell 1)
- Herstellergetragenes Modell (Modell 2)
- Systeme im Wettbewerb (Modell 3)
- Vertragsmodell (Modell 4)

*UBA Dessau, 2023: Erarbeitung möglicher Modelle der erweiterten Herstellerverantwortung für Textilien. Produktverantwortungsmodelle für Textilien (ProTex). Abschlussbericht. Verfügbar unter: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/146_2023_texte_protex.pdf



MODELL 1: FONDSMODELL

VARIANTE 1A, 1B

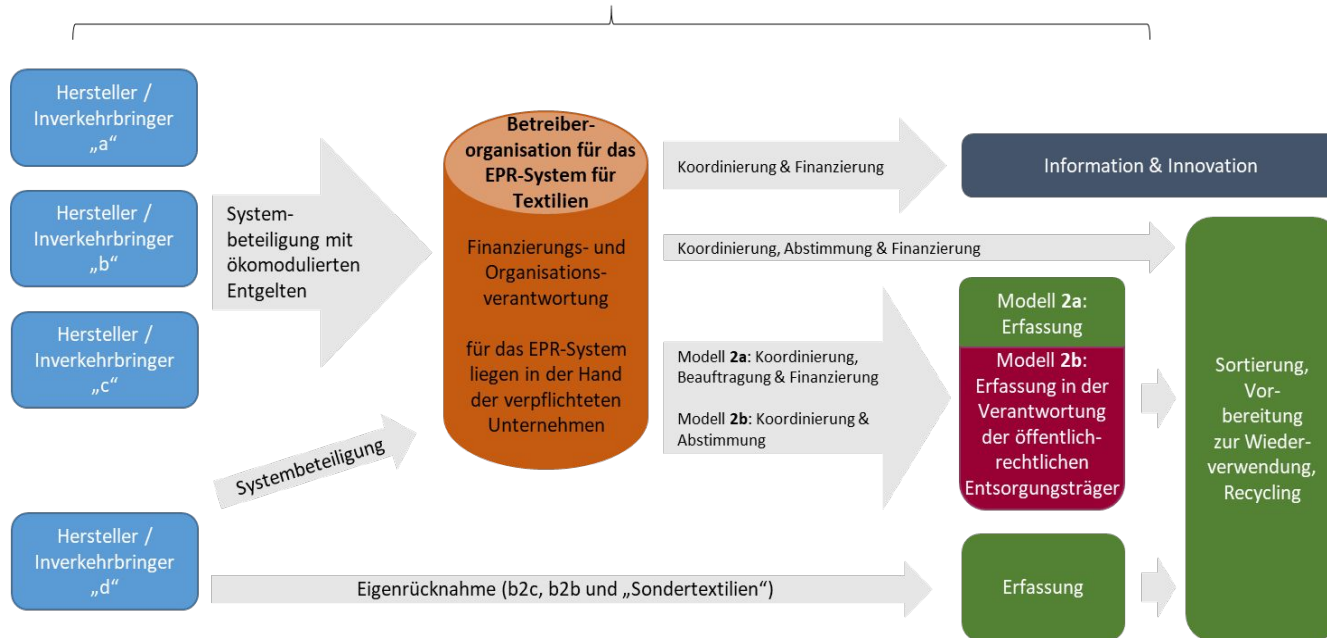


MODELL 2: HERSTELLERGETRAGENES MODELL

VARIANTE 2A, 2B

Zentrales Register

Das zentrale Register, als zuständige Kontrollinstanz, prüft u.a. Folgendes: Registrierung, Systembeteiligung, alle Datenmeldungen und die Erfüllung aller Anforderungen zur Erfassung, Sortierung, Verwertung und weiteren Verpflichtungen.

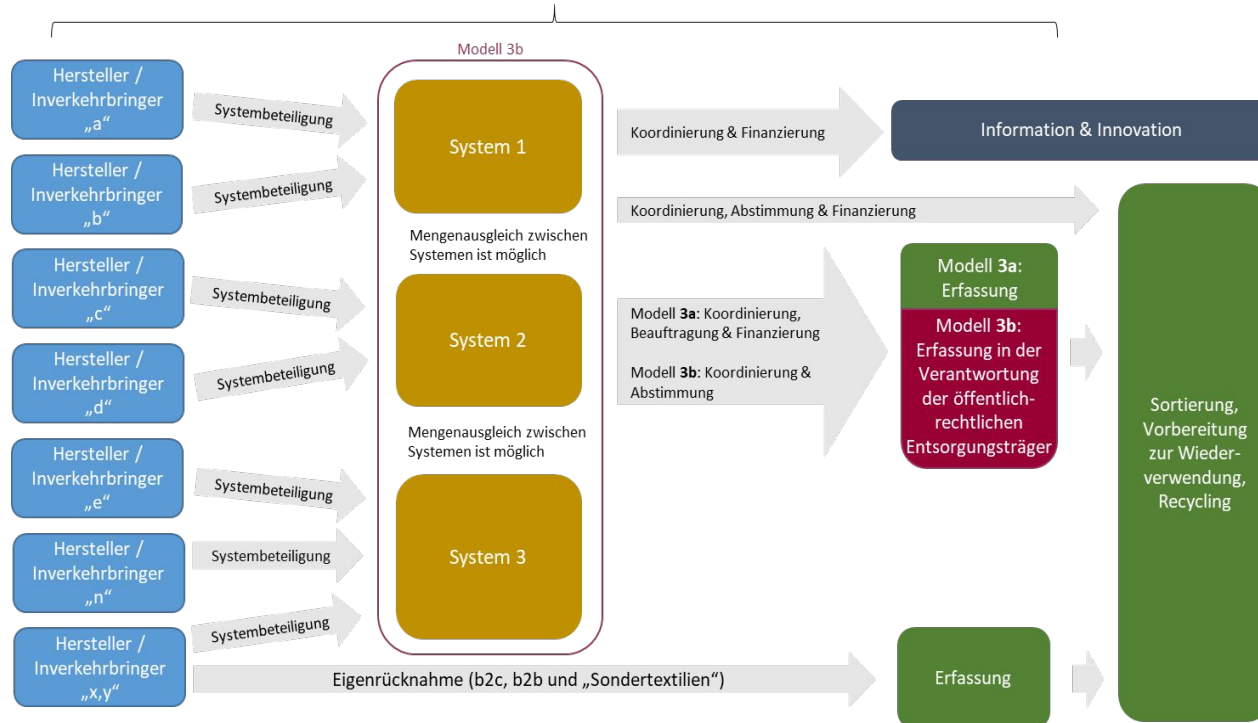


MODELL 3: SYSTEME IM WETTBEWERB

VARIANTE 3A, 3B

Zentrales Register

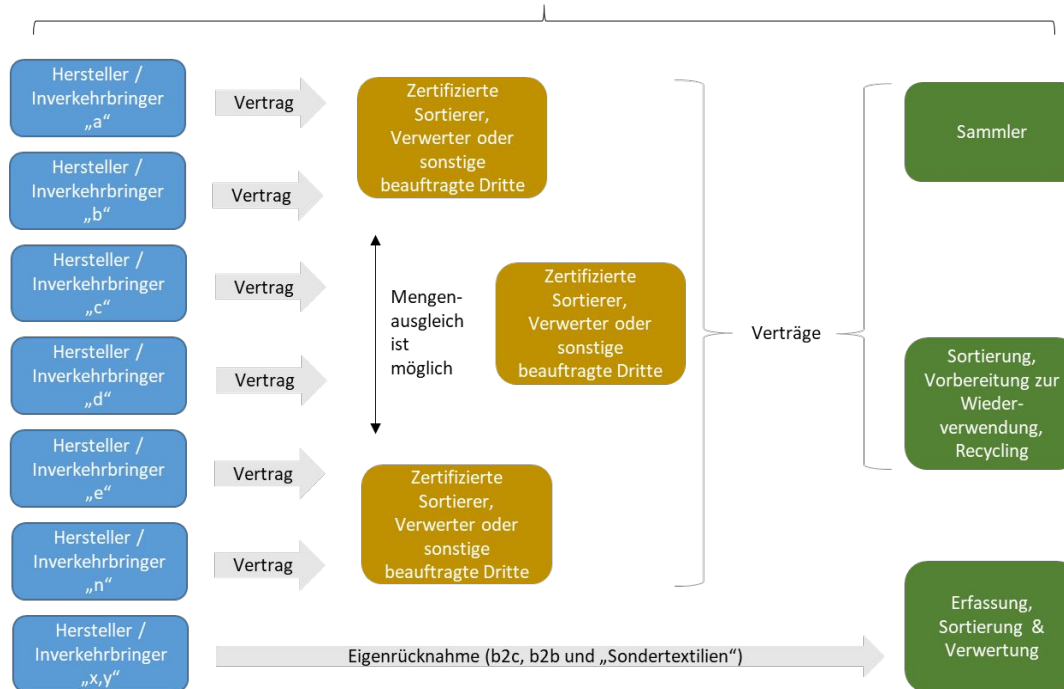
Das zentrale Register, als zuständige Kontrollinstanz, prüft u.a. Folgendes: Registrierung, Systembeteiligung, alle Datenmeldungen und die Erfüllung aller Anforderungen zur Erfassung, Sortierung, Verwertung und weiterer Verpflichtungen.




MODELL 4: VERTRAGSMODELL

Zentrales Register

Das zentrale Register, als zuständige Kontrollinstanz, prüft u.a. Folgendes: Registrierung, Systembeteiligung, alle Datenmeldungen und die Erfüllung aller Anforderungen zur Erfassung, Sortierung, Verwertung und weiterer Verpflichtungen.




BEWERTUNG DER UMSETZBARKEIT - FAZIT




Modell 2 „Herstellergetragenes Modell“ und Modell 3 „Systeme im Wettbewerb“ schneiden insgesamt besser ab.

- Insbesondere die zwei Kriterien *Praxistauglichkeit & Komplexität* und *erforderlicher bürokratischer & organisatorischer Aufwand* werden positiv bewertet.
- Gilt auch für die jeweilige Variante, in der die Sammlung in der Hand der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger liegt.



Modell 1 und 4 wurden anhand der Kriterien als weniger geeignet eingestuft.

- Modell 1 „Fondsmodell“ wird insbesondere hinsichtlich der Praxistauglichkeit, der Komplexität, dem erforderlichen bürokratischen und organisatorischen Aufwand sowie der Kosten-Nutzen-Betrachtung negativ eingestuft.
 - Modell 4 „Vertragsmodell“ wurde in fast allen Kriterien schlechter eingestuft als die anderen Modelle.
- 

KONTAKT & INFORMATION

Barbara Stoifl

Team Abfälle & Stoffflussmanagement

+43 1 31304 - 5543

barbara.stoifl@umweltbundesamt.at

 www.umweltbundesamt.at

 twitter.com/umwelt_at

 www.linkedin.com/company/umweltbundesamt

Textil Dialog 2024 – EPR-Modelle für Textilien

Wien, 10. April 2024